

Bildungssprache lehren lernen – wenn sich ein Gymnasium auf den Weg begibt



Joana Duarte, Universität Hamburg
Sina Oelze, Werner-von-Siemens-Gymnasium Großenhain

Inhalt Teil 1:

Vorstellen des Werner-von-Siemens-
Gymnasiums

Reflexion über den Prozess zur
Implementierung sprachlicher Bildung an
unserer Schule

Vorstellen von Ergebnissen

Erfahrungen zu Gelingensbedingungen

Werner-von-Siemens-Gymnasium Großenhain



- Schülerzahl: ca. 740
- Lehrer: 61
- heterogene Schülerschaft:
 - *Schüler verschiedener sozialer Herkunft*
 - *Integrationsschüler*
 - *Schüler mit Migrationshintergrund*



Für unsere mehrsprachigen Kinder:

- ❖ Arbeit mit dem Sprachenportrait
- ❖ Unterricht DaZ - Dritte Etappe
- ❖ Herkunftssprachlicher Unterricht
- ❖ Elternarbeit



*Sprachliche Bildung für alle Schüler in allen Fächern
???*



Wo befinden wir uns auf dem Weg zu sprachlicher Bildung in allen Fächern?



Kreuzen Sie die Zahl an, die für Sie am ehesten zutrifft.

	1= trifft überhaupt nicht zu 6= trifft vollkommen zu					
1. Ich erachte sprachliche Bildung im Unterricht als wichtigen Baustein für Lernerfolg.	1	2	3	4	5	6
2. Ich setze Fachsprache im Unterricht bewusst ein.	1	2	3	4	5	6
3. Ich bin sprachlich ein Vorbild für meine Schüler.	1	2	3	4	5	6
4. Ich interessiere mich für Methoden zur Gestaltung sprachlernförderlichen Unterrichts.	1	2	3	4	5	6
5. Ich weiß, wie ich meinen Unterricht sprachlernförderlich gestalten kann.	1	2	3	4	5	6
6. Ich plane meinen Unterricht konsequent sowohl aus fachlicher als auch aus sprachlicher Sicht.	1	2	3	4	5	6
7. Ich vergleiche stets die sprachlichen Anforderungen meines Unterrichts (Texte, Aufgabenstellungen, Lehrersprache...) mit den sprachlichen Voraussetzungen der Schüler.	1	2	3	4	5	6
8. Die Schüler kennen nicht nur meine fachliche, sondern auch meine sprachliche Erwartung an ihre Unterrichtsergebnisse.	1	2	3	4	5	6
9. Ich stelle den Schülern gezielt sprachliche Mittel zur Bewältigung fachlicher Aufgaben zur Verfügung.	1	2	3	4	5	6

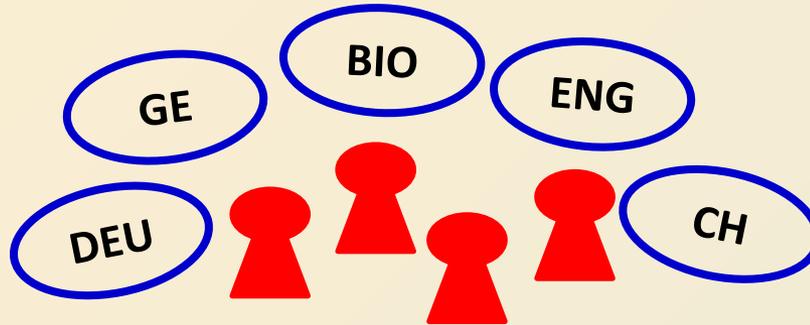
Wo befinden wir uns auf dem Weg zu sprachlicher Bildung in allen Fächern?

Ergebnisse der Befragung:

- ✗ Konsens in Frage der Bedeutung sprachlicher Bildung in allen Fächern für den Schulerfolg
- ✗ Unzufriedenheit mit sprachlichen Leistungen der Schüler im Fachunterricht
- ✗ Lehrkräfte (besonders der Sachfächer) fühlen sich wenig vorbereitet, Unterricht sprachsensibel zu planen und durchzuführen
- ✗ Unsicherheit vieler Lehrkräfte bei Beurteilung der sprachlichen Entwicklung eines Schülers
- ✗ wenig Kooperation zwischen Lehrkräften
- ✗ Eltern wünschen sich mehr Transparenz
- ✗ Schüler wünschen sich mehr Gelegenheiten, ihre sprachlichen Fähigkeiten üben zu können (besonders im Unterricht der Sachfächer)

Wie gehen wir vor?

Arbeitsgruppe *Sprachliche Bildung in allen Fächern*



Eigene Qualifizierung + Umsetzung in eigenem Unterricht



Ziele + Maßnahmen für Schule entwickeln



Maßnahmen umsetzen



Unsere Ziele:

**Die Schüler der Klassenstufen 5 und 6 sind kompetent
im Umgang mit Lernmethoden.**



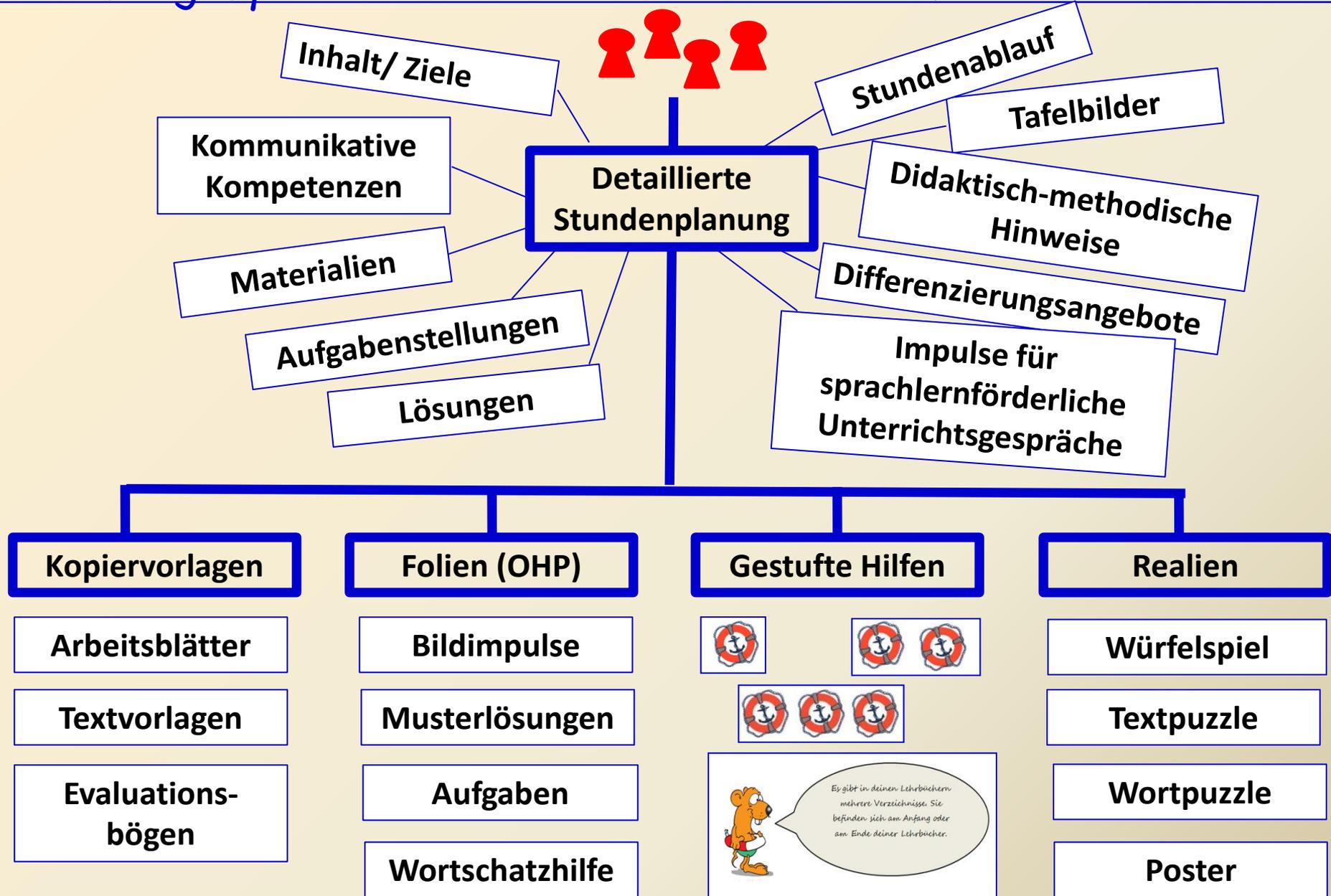
- Schüler wählen geeignete Lernmethoden aus.
- Schüler wenden Lernmethoden richtig an.

**Die Lehrkräfte planen und gestalten ihren Unterricht
lernerzentriert und sprachsensibel.**



- Lehrer gestalten Unterricht auf der Grundlage der fachlichen und sprachlichen Voraussetzungen der Schüler.
- Die Schüleraktivität im Unterricht ist hoch.

Umsetzung: Sprachensible Unterrichtseinheiten für LERNEN LERNEN



Symbolik:

Du löst eine Höraufgabe.



Du löst eine Sprechaufgabe.



Du löst eine Leseaufgabe.



Du löst eine Schreibaufgabe.

Du arbeitest mit einem Partner.



Du gestaltest etwas.



Du arbeitest in einer Gruppe.



Achtung, Stolperstein!



Du erhältst Hilfe, wenn du eine Aufgabe nicht allein lösen kannst.



Deine Wortschatztruhe hilft dir, dich in allen Fächern passend auszudrücken.



Du kannst einzeichnen, ob eine Aufgabe für dich **leicht**, **mittel** oder **schwer** ist.



Manchmal sind Aufgaben verschieden schwer. Kannst du **eine**, **zwei** oder sogar **drei** Hürden nehmen?

Wortschatztruhe:



Diese Wörter in deiner Wortschatztruhe helfen dir, wenn du darüber sprechen oder schreiben möchtest, wie sich Dinge ordnen lassen.



Gestufte Hilfe:



Es gibt in deinen Lehrbüchern mehrere Verzeichnisse. Sie befinden sich am Anfang oder am Ende deiner Lehrbücher.



Arbeite mit dem Sachwortverzeichnis / Register. Es befindet sich am Ende deiner Lehrbücher.



Das Sachwortverzeichnis ist alphabetisch geordnet. Hinter dem Begriff findest du die Seite, auf der das Wort im Lehrbuch vorkommt.

Tandem:



- **Entscheidet, wer Partner 1 und wer Partner 2 ist!**
- **Knickt eure Arbeitsblätter in der Mitte, sodass jeder nur seinen Teil sehen kann!**
- **Partner 1: Vervollständige deinen ersten Satz und lies ihn Partner 2 vor!**
- **Partner 2: Überprüfe die Lösung von Partner 1!**
- **Partner 2: Nun liest du deinen ersten Satz vor und Partner 1 kontrolliert!**
- **Wechselt euch ab, bis ihr alle Sätze gelesen habt!**
- **Tauscht jetzt eure Rollen!**



Partner 1

In jedem Lehrbuch gibt es ein  und ein .

am Anfang ... am Ende

Wenn ich einen **Begriff** im Lehrbuch finden möchte, dann suche ich ihn im .

alphabetisch

Partner 2

Inhaltsverzeichnis ...Sachwortverzeichnis / Register

Die Verzeichnisse befinden sich immer  oder  des Lehrbuchs.

Sachwortverzeichnis / Register

Das Sachwortverzeichnis ist  geordnet.

Schüler – Feedback:

Hier kannst du begründen, warum dir eine Stunde gefallen hat  oder nicht. 



Meine Sprachen und ich	 ..., <u>weil</u>
	 ..., <u>weil</u>
Wie führe ich meinen Hefter?	 ..., <u>weil</u>
	 ..., <u>weil</u>
Im Zoo	 ..., <u>weil</u>
	 ..., <u>weil</u>
Pfadfinder im Lehrbuch	 ..., <u>weil</u>
	 ..., <u>weil</u>
	 ..., <u>weil</u>

Was verstehen wir an den Unterrichtseinheiten als sprachsensibel?

Aufgabenstellungen, die sprachliches Handeln herausfordern ✓

Regelmäßig (kurze) Phasen von Partner- und Gruppenarbeit → jeder Schüler kommt zu Wort ✓

Visualisierung ✓

Einsatz von Methodenwerkzeugen zur Sprachlernförderung ✓

Differenzierung der Aufgaben nach Umfang und Schwierigkeitsgrad ✓

Sprachsensible Gestaltung des Arbeitsmaterials ✓

Bereitstellen sprachlicher Mittel ✓

Unterstützung des selbständigen Lernens durch Gestufte Hilfen ✓

Feedback auch zu sprachlicher Leistung der Schüler ✓

Korrekturschleifen ✓

ERPROBUNG DER UNTERRICHTSEINHEITEN IM UNTERRICHT

LERNEN LERNEN

Gespräche vor und nach der Erprobung

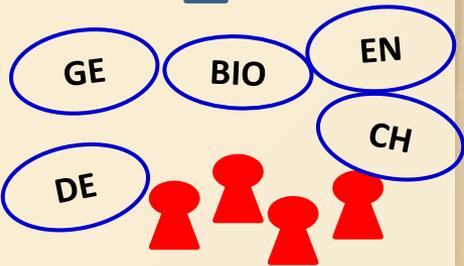
Diskussion- Austausch auf Augenhöhe – alle Beteiligten lernen

Bewusste Auseinandersetzung aller Beteiligten mit Prinzipien und Methoden sprachlernförderlichen Unterrichts

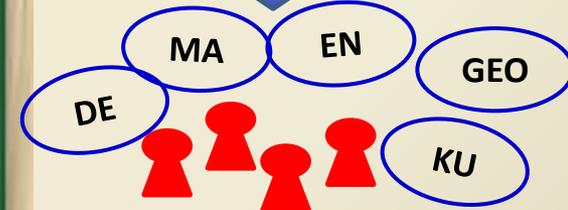
Kontinuierlicher Prozess

„GEBEN und NEHMEN“

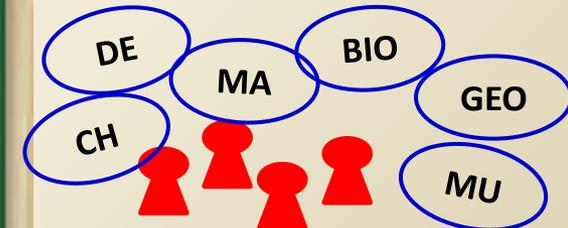
FEEDBACK ZU DEN ERTEILTEN STUNDEN



Arbeitsgruppe
Sprachliche Bildung

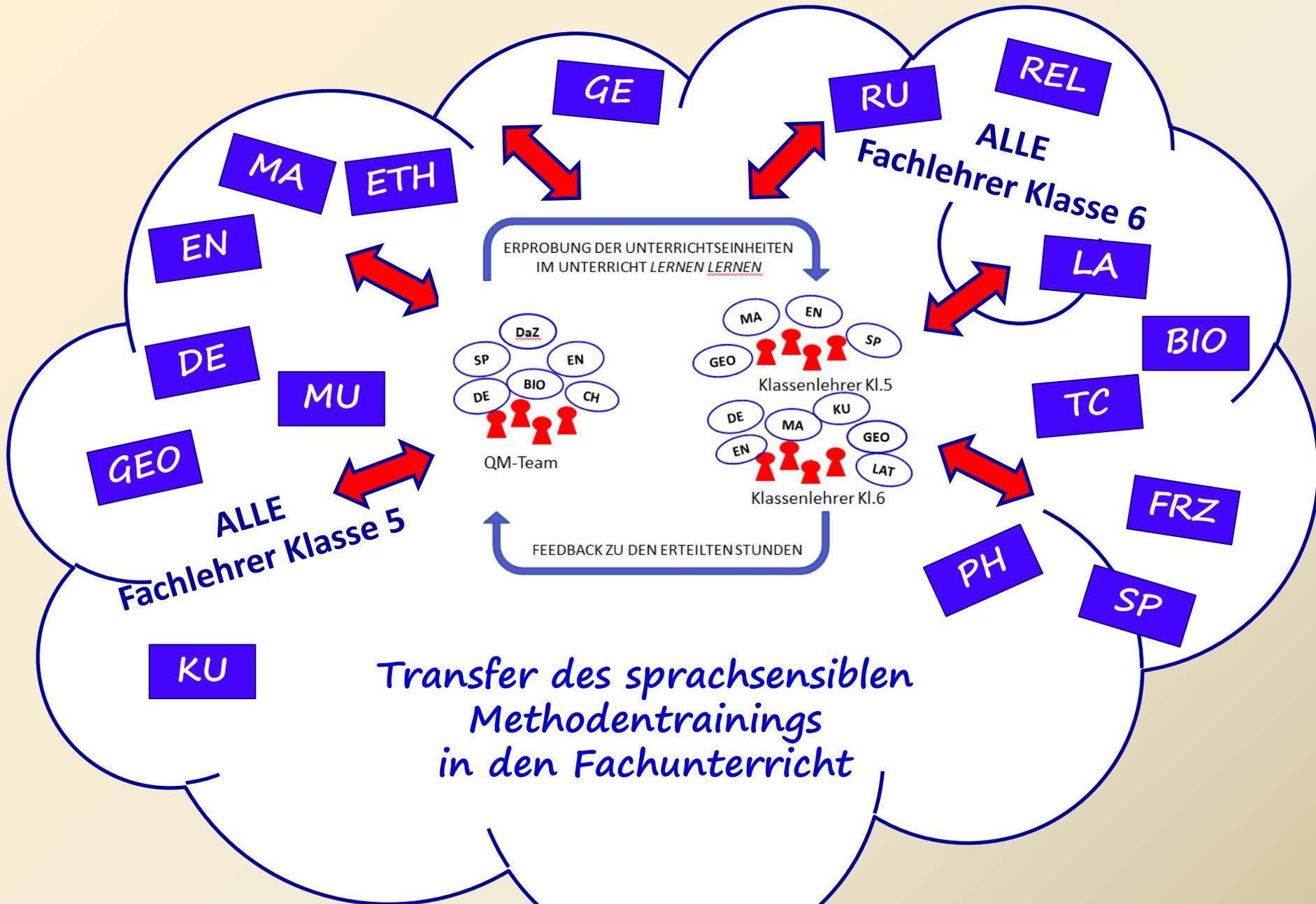


Klassenlehrer Kl.5



Klassenlehrer Kl.6

Hat super geklappt.
Das kann ich ja auch
mal in meinem
anderen Unterricht
probieren.



Bilder beschreiben



Sage, **was** man auf dem Bild sieht.

→ Formuliere das Thema. (Oberbegriff)

- ☀ Auf dem Bild sieht man...
- ☀ Das Bild zeigt...
- ☀ Auf dem Bild ist... dargestellt.

Sage, **was** im Einzelnen dargestellt wird.

→ Gehe systematisch vor. (vom Vordergrund zum Hintergrund/ von links nach rechts...)

- ☀ Im Vordergrund...
- ☀ Im Hintergrund...
- ☀ Auf der linken Seite...
- ☀ Auf der rechten Seite...
- ☀ Am rechten Bildrand...
- ☀ Am linken unteren Bildrand...
- ☀ In der Mitte...
- ☀ Verben:
befindet/n sich...
ist/ sind... dargestellt
ist/ sind... zu sehen
sieht man...
erkennt man...
kann man... sehen

Sage, **wie** Einzelheiten dargestellt sind: *Farben; Größen; Formen; Licht*

→ Achte auf treffende Adjektive, zum Beispiel:



Wenn jemand **deine Meinung** zu dem Bild wissen möchte, kannst du sie so ausdrücken:

- ☀ Auf mich wirkt das Bild...
- ☀ Das Bild erinnert mich an...
- ☀ Das Bild erweckt den Eindruck, als ob...
- ☀ Beim Betrachten des Bildes denke ich an.../empfinde ich...



Umsetzung: Regelmäßige „Wandzeitung“



**Vorstellen von
Methoden
sprachlernförderlichen
Unterrichts
(nach Josef Leisen)**



**Nutzbar für alle
Kolleg(inn)en**

Umsetzung: Pädagogischer Tag

Sprache – der Schlüssel zum Wissen
Sprachliche Bildung für alle Schüler in allen Fächern



1. Einstiegsvortrag

- Sensibilisierung für sprachliche Bildung in allen Fächern
- Entwicklung sprachlicher Register
- Planung und Gestaltung sprachlernförderlichen Unterrichts

2. Arbeit in (gemischten) Arbeitsgruppen

- Untersuchung von Lehrbuchtexten hinsichtlich bildungs-fachsprachlicher Merkmale + Didaktisierung von Texten
- Erarbeitung + Vorstellung von Methodenwerkzeugen zur sprachlichen Bildung im Fach

3. Arbeit in den Fachgruppen

- Anwendung der Methodenwerkzeuge auf konkrete Unterrichtssituation im Fach → Erstellen von Unterrichtssequenzen für den Fachunterricht
- Sprachlernförderliche Aufbereitung von Arbeitsmaterial im Fach

4. Rückkopplung zu Arbeitsgruppe sprachliche Bildung

- Präsentation der Ergebnisse mit Methode *Schaufensterbummel*
- Absprache zur weiteren Zusammenarbeit

Die Methode „Domino“ für verschiedene Niveaus

1 Stufe: Bild + Vokabel

the flower  the car 
 the sun  the window 

3 Stufe: einsprachige Zuordnung

prudens parvus magnus pauper
 mater filius filia avus

b) Sprachvergleich

père filius fils fille

2 Stufe: Fremdsprache + De.

das Schwimmbad le supermarché supermarché
 le magasin la école l'école

4 Stufe: Grammatik (hier: Konditionalsätze)

If it rains, we would have gone on a trip.
 If I win the lottery, I would fight unemployment.
 If I had watched the film, I wouldn't have bought the book.
 If there were more people here, we could enjoy the game.

- Weitere schulinterne Fortbildungen
- in kleinen Gruppen
 - nach individuellem Bedarf
 - praxisorientiert

Tandembogen Thema: Judentum

Partner A

Partner B

1. Nenne das hebräische Wort für Leuchter.
(Lösung: Menora)
- 2.
3. Welche Bedeutung hat das Pessachfest?
(Lösung: Erinnerung an die Befreiung der Israeliten aus Ägypten)
- 4.
5. Zähle 3 wichtige Bestandteile der Synagoge auf.
(Lösung: Thorarollen, Ewiges Licht, Thoraark, Leuchter, Lesepult)
- 6.
7. Erläutere den Begriff: scholper-schin.
(Lösung: Judenverfolgung u. Judenverachtung in Arbeits- u. Todeslagern, die vorher in unseren Straßen u. Häusern gemacht haben.)

- 1.
2. Wie heißt der Leiter einer jüdischen Gemeinde?
(Lösung: Rabbiner)
- 3.
4. Nenne monotheistische Religionen.
(Lösung: Judentum, Christentum, Islam)
- 5.
6. Fast alle kennen den Ausspruch: „Das Kommt mir Koscher vor“
Was ist damit gemeint?
(Lösung: Rein / sauglich, dem Gesetz entsprechend)
- 7.

The sentopf

Landnutzung in den Tropen + positiv
- negativ

Plantagenwirtschaft
bringt nur Vorteile!

Monowirtschaft
ist günstig, weil damit sehr viel Geld verdient werden kann.

Nahrungsmittelhilfe
behindert langfristig die Entwicklung des Landes

Stiftung Cultivation
hat keine Zukunft

Ortsentwicklungsländer
sind an ihrem Hunger selber schuld

Ackerbau
ist in den Tropen nicht möglich

→ Gruppenbildung
→ Positionierung
→ Argumentation

CH - Domino

Trennverfahren  Eigenschaften

Zufri- tusieren	Farbe	Aus- lesen	Dichte	De Kon- tieren	Teilchen- größe
Extrakte	Farbe	Aus- lesen	Siede- temp.	Distillieren	Teilchen- größe
Löslich- keit	Farbe	Aus- lesen	Dichte	Distillieren	Teilchen- größe
Diätete	Farbe	Aus- lesen	Dichte	Distillieren	Teilchen- größe
Sieden	Farbe	Aus- lesen	Dichte	Distillieren	Teilchen- größe
Schwamm- größe	Farbe	Aus- lesen	Dichte	Distillieren	Teilchen- größe

KL 7

Erfahrungen zu Gelingensbedingungen

Nicht im Alleingang →
Verbündete suchen

Klare Regelungen zu
Rahmenbedingungen

Weniger ist manchmal mehr

Stärken von Kollegen gezielt
einbinden

Für Transparenz der Arbeit
im Kollegium sorgen

Zusammenarbeit mit
Schulleitung

Realistische
Erwartungen haben

Geben und Nehmen

Nicht immer alles mit
allen erreichen wollen

Ziele und Maßnahmen müssen
den tatsächlichen Bedürfnissen
der beteiligten Kollegen
entsprechen

Einen Prozess anstoßen –
Kontinuität → einmalige
Fortbildung reicht nicht aus

Regelmäßige
Kommunikation der
Beteiligten

